



Moment18

moment mal

Aktuelles aus der Arbeit des
CVJM Unterhausen e.V.

Mai 2018



**Herzliche Einladung
zum
Muttertagsessen
am**

**Sonntag, den 13. Mai 2018
Beginn: 12.00 Uhr**

im evangelischen Gemeindehaus in
Unterhausen. Wir freuen uns, wenn
sich wieder viele zu diesem Essen
einladen lassen.

Anmeldung bei: Gudrun und Eberhard Vöhringer
siehe Seite 2



Die **11. Altkleider-Sammlung** des Männerstammtisches von CVJM Unterhausen und der evang. Gesamtkirchengemeinde Unterhausen–Honau brachte wieder ein überwältigendes Ergebnis.

Von zehn bis vierzehn Uhr kamen viele Gemeindeglieder, um ihre guten Kleidungsstücke der diakonischen Einrichtung „Mariaberger Heim“ zur Verfügung zu stellen.

Thomas Großmann, Frank Schuler und Werner Speidel hatten die erste Schicht. Als am Nachmittag Karl-Heinz Hipp, Wilfried Keppeler und Martin Schäfer die Pfarscheuer abschlossen, war sie bis zum Scheunentor voll.

Von dieser Stelle aus, auch im Namen der Mariaberger Heime, ein herzliches Dankeschön an die Spender und die Mitarbeiter, die sich vom Wintereinbruch an diesem Tag nicht abhalten ließen, um die Aktion zu unterstützen und durchzuführen.

Probentag und Konzert mit Beate Ling und dem Singkreis -

Ein völlig neues Gefühl beim Singen

Dass sich Singen so ganz anders anfühlen kann, hätte am Palmsonntagmorgen noch keiner von uns Sängerinnen und Sängern gedacht. Angefangen hat alles mit einem „warm up“. Nicht nur die Stimme aufwecken, der ganze Körper wurde aktiviert. „Der Körper ist unser Instrument, das müssen wir zum Klingen bringen“, so lautete die Anweisung der Stuttgarter Solokünstlerin Beate Ling, die mit uns einen eintägigen Gesangsworkshop durchführte. Wir waren überrascht, wie viele kleine Dinge es zu beachten gibt. Wie wichtig z.B. das richtige Stehen ist, dass schnurren wie eine Katze der Stimme gut tut und was es für einen Unterschied macht, ob man singt oder bewusst Töne und Worte wegschickt.

Wir bekamen einen kleinen Einblick in die Welt eines Gesangs-Profis und durften vom Wissen und der Erfahrung von Beate Ling profitieren.

Besonders eindrucksvoll war, wie Beate Ling unser Singen der zwei Lieder veränderte, die wir für das Konzert am Abend eingeübt hatten.

Mit ihrer freundlichen und motivierenden Art nahm sie kleine aber entscheidende Korrekturen vor: eine etwas andere Betonung, der Wechsel von lautem und leisem, beschwingtem und bekräftigendem Singen.

Wir waren erstaunt, dass Singen noch mehr Spaß macht, nachdem wir ein paar Details geändert hatten. Es war ein völlig neues Gefühl beim Singen und das hat uns begeistert. Nun waren wir gespannt auf den Abend und ob es uns



gelingen würde, das Gelernte umzusetzen. Denn am Abend kam das Highlight des Probentags. Wir durften mit diesen zwei Liedern das Passionskonzert von Beate Ling und Michael Schlierf (Piano) eröffnen.

Mit Texten aus der Bibel, Liedern, Klavierstücken und gemeinsamen Singen spannten die beiden Musiker einen Bogen von Gründonnerstag über Karfreitag bis zum Ostermorgen.

Beate Ling und Michael Schlierf haben eingeladen trotz der Angst, allem Schweren, der Trauer und dem Tod darauf zu vertrauen, dass Jesus durch seinen Tod und seine Auferstehung das alles besiegt hat. „Gegen die Angst hat Gott ein Zeichen aufgestellt“, sang Beate Ling uns allen eindrucksvoll zu.



Uns, dem Singkreis des CVJM Unterhausen, hat der ganze Tag sehr viel Freude gemacht. Diese Begeisterung und diesen Schwung wollen wir behalten.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich anstecken lassen bei uns mitzusingen.

Unsere Singstunden finden immer donnerstags von 20 - 21.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Unterhausen statt.

(JHR)





Monatsspruch: Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.

Hebräer 11,1

Ein Baum voller Blüten ist schlichtweg das Sinnbild für Hoffnung. Hier bei diesem Bild ist es die Hoffnung auf eine gute Ernte mit einem Baum voller Äpfel im Herbst. Man sieht die Früchte noch nicht, aber man sieht die Hoffnungszeichen, die darauf hinweisen. Auch wenn Fröste oder andere Gefahren drohen, haben alle Obst-bauern die Hoffnung auf eine gute Ernte.

Ich finde dieses Bild auch mutmachend für unseren Glauben. Jesus ist auf die Welt gekommen als ein Licht in der Dunkelheit. Er ist ans Kreuz gegangen und gestorben, damit durch das Kreuz der Graben zwischen Gott und dem Menschen überbrückt wird. Und er ist auferstanden und hat ein leeres Grab hinterlassen als ein Hoffnungszeichen für diese Welt.

Er wird wiederkommen und einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen, auf die sich seine Nachfolger freuen dürfen. Auch wenn das mediale Trommelfeuer dieser Welt etwas anderes sagt und sich über diese Hoffnung lustig macht oder sie sogar zu unterdrücken versucht: wir dürfen mit Zuversicht daran festhalten. Die Mehrheitsmeinungen dieser Welt sind eine flüchtige Sache, das Nichtzweifeln an Jesus als dem Retter der Welt, eine Hoffnung mit Grundlage, festgehalten in der biblischen Botschaft. Halten wir an dieser Hoffnung fest!

Jungschartag 2018

Am 25.03.2018 war es wieder soweit: Zusammen mit 16 anderen Jungscharen aus dem Bezirk Reutlingen machten wir uns auf den Weg nach Ohmenhausen zum diesjährigen Jungschartag.

Der Tag stand unter dem Motto „Ich hab Durst“ und so hörten wir im Gottesdienst die Geschichte von Jesus und der Samariterin am Brunnen.



Beim anschließenden Mittagessen gab es leckere „Ufftata-Burger“ – eine Ohmenhausener Spezialität- die uns für das anschließende Stationenspiel bestens stärken sollten.

An den Stationen konnten wir uns mit den anderen Jungscharen in verschiedenen Spielen messen. Bei Aufgaben wie Sackhüpfen, Tischtennis, Quiz und anderen schlugen wir uns wacker und belegten in der Gesamtwertung einen hervorragenden sechsten Platz.



Nach einem ereignisreichen Tag mit vielen schönen Erinnerungen freuen wir uns bereits jetzt auf den nächsten Jungschartag. – JHW –



CVJM-Wochenende 2018 in
Bad Wildbad- Sprollenhaus

Einundvierzig Teilnehmer ließen sich zum zweiten Mal in dieses schöne Freizeitheim einladen. Die Jahreslosung 2018 „Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst“ stand im Mittelpunkt des gesamten Wochenendes. Ute und Thorsten brachten mit vielfältigen Methoden alle dazu, sich mit diesem

Wort Jesu zu
beschäftigen.



Der vorbeifließende Bach, die Wanderung zu einem Hochmoor unterstützten die Beschäftigung mit diesem Wort Jesu. Jeder

Mensch befindet sich ja in seiner eigenen Situation und der Durst nach Leben hat sehr unterschiedliche Facetten.

Um sich diesen Durst von Jesus stillen zu lassen, braucht es Zeit. Und diese gab es an diesem Wochenende.



Herzlichen Dank an Tabea Schwenk und Alexandra Hipp, die das ganze Wochenende geplant und vorbereitet haben, an Christina und Jan Fischer für die Angebote an die Kinder, an Gudrun Vöhringer für die gute leibliche Versorgung. Ganz herzlich bedanken wir uns auch bei Ute und Thorsten Eißler für die

inhaltliche Gestaltung, die schönen musikalischen Akzente und den eindrucksvollen „Gottesdienst im Grünen“, mit dem das Wochenende ausklang.

